



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 53 - Herbst 2016

53

Der Weg ins Licht

Ein Bild für das Leben

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?“

So beginnt der 27. Psalm.

Manchmal scheint auf unserem Lebensweg Vieles dunkel. Gerade wenn das Wetter trüb und nasskalt wird, dann geht das oft auf das Gemüt.

Diese Dunkelheit scheint auf dem Titelbild, das am Alten Kanal bei Nürnberg aufgenommen wurde, zu dominieren.

Wer jedoch genau hinsieht, der merkt, dass der Weg ins Licht führt und schon zwei Menschen diesen Weg vorausgehen. Für mich ist das wie eine kleine Predigt.

Wenn auch Manches im Leben dunkel und trist erscheint, unser Weg führt zum Leben. Wir sind auf einem hoffnungsvollen Weg, der immer heller werden kann.

Doch ich muss auf dem Weg bleiben - wie hier im Bild: rechts der Alte Kanal mit seinem kalten Wasser, links der dichte Wald. Nur der Weg führt zum Licht.

Dieser Weg, der mein Leben hell werden lässt, ist für mich im Lebensweg Jesu vorgezeichnet.

Das Leben war für ihn nicht einfach. Sein Mut, den Menschen die Wahrheit zu gönnen, sein Einsatz für die Menschen am Rand der Gesellschaft, sein unerschütterliches Vertrauen zu seinem Vater im



Himmel führte ihn letztlich in das Leid, an das Kreuz und in die Dunkelheit des Todes. Doch am Ende steht das österliche Licht der Auferstehung.

Auch wenn unser Weg nicht an das Kreuz führt, so bleiben unserem Leben kaum Schwierigkeiten und Leid erspart. Der Weg Gottes mit uns führt eben nicht am Leid vorbei, aber er führt durch die Dunkelheit hindurch zum Leben.

Darum bekennt der Psalmenbeter:

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?“

Ein Leben ohne Zukunftsangst ist es, was uns Christen auszeichnet, weil wir Gott vertrauen können.

Gott hält unser Leben und diese Welt liebevoll in seiner liebenden Hand.

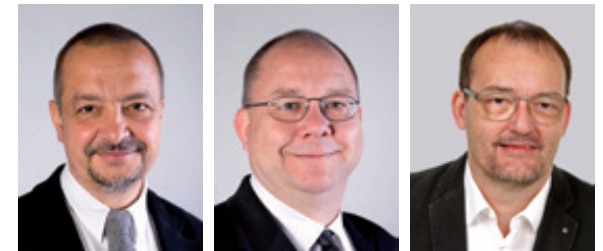
Wer darauf vertraut, der kann auch dunkle und steinige Wege gehen, weil er hofft, dass am Ende das Leben blühen wird.

Möge diese Hoffnung unser Leben hell machen, gerade wenn die Tage trist werden.
Ihr Thomas Grieshammer

Der Herbstbote

Der Sommer geht mit den letzten warmen Tagen allmählich zu Ende.

Die Schule hat angefangen. In der Kirchengemeinde hat das Herbstprogramm mit der Kirchweih in vollem Schwung begonnen. Die Planung für das Jubiläumsjahr 2017 ist in vollem Gange und es gibt etliche schöne Ereignisse des Sommers, auf die wir in diesem Heft zurückblicken können. Wir hoffen, dass Sie diesen Kirchenbote mit Interesse und Freude lesen. *Ihre Pfarrer Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn*



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Besondere Gottesdienste	24
Verwaltung & Kontakte	04	Sonntag 17:00 Uhr	25
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Kirchenmusik	26
Gruppen & Kreise	06	Familiengottesdienste	28
Freud & Leid	08	Jugend	29
Jubelkonfirmation - 700 Jahre	09	Rückblicke	30
Menschen unter uns	10	Impressionen von der Kirchweih	33
50 Jahre Christian-Geyer-Heim	14	SinN-Stiftung	34
Gemeinde unterwegs	16	Stadtteilhaus LEO	36
Kirchenbote	17	Dieankonieteam Noris	38
Kindertagesstätten	18	Werbung	39
Gottesdienstanzeiger	22	Sammlung	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau

Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Montag bis Freitag: 8:00- 12:30 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 14:00-17:00 Uhr

Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0

Fax: 0911 / 239919 - 10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@st-leonhard-schweinau.de	
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@st-leonhard-schweinau.de	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@st-leonhard-schweinau.de	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@st-leonhard-schweinau.de	

Gemeindarbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@st-leonhard-schweinau.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de
Vikar Dr. Peter Aschoff	vikar@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrerin Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrerin Mayer – Thormälen (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@st-leonhard-schweinau.de
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindarbeit + KiGo)	diakon-1@st-leonhard-schweinau.de
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	jugend@st-leonhard-schweinau.de
Markus Otte (Vertrauensmann im Kirchenvorstand)	vertrauensmann@st-leonhard-schweinau.de
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand)	vertrauensfrau@st-leonhard-schweinau.de

Kindertagesstätten	Mail*	Telefon
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 (nun Gemeindehaus!) Leitung: Viktoria Wingerter	kita-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Agnes Tausch	kita-3@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-90
Krippe «Pustblume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Melanie Eichler	krippe-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3 Leitung: Katharina Hoffmann	hort-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-75

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister		
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56		239919-33

Evang. Stadtteilhaus „leo“		
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Leitung des Mittagstisches: Holger Pruy Hausleitung: Christine Dotzauer	leo@ejn.de	61 92 06

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)		
Häusliche Krankenpflege, Rothenburger Str. 241		66 09 10 60
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47		96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE74 5206 0410 0001 5730 80
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 5206 0410 0101 5730 80
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE74 5206 0410 0201 5730 80
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE 77 IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42
Verein für Jugend- und Gemeindarbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE06 5206 0410 0002 5730 16
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE59 5206 0410 0002 5730 32

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantorin Lachenmayr 239919-0
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr 239919-0
Posaunenchor	GK	Mittwoch, 19:30	Jakow Wolfzun, 9615574
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	GK	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	KK	Mittwoch, 17:00 Freitag, 17:00 Uhr	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag, Mittwoch, Donnerstag 10:00	Dr. Arnold 239919-30
Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	NN
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	NN
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 – 18:30 Uhr	Willi Müller, 619206
Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Frauenkreis	Hdk	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	HdK	Montag, 19:30 nach Plan (Bei Sommerzeit: 19:00)	Johann Huck, 662116
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Anna Hanek, 611629
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 20	Diakon Hacker, 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56 - Während Umbau der Kita geschlossen.

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita3= KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2 c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreuzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

ACHTUNG

Auf Grund der Sanierung der KiTa St. Leonhard wurden alle Gruppen aus dem Gemeindehauses St. Leonhard an andere Orte verlegt. Der Kindergarten benötigt aktuell das Gemeindehaus als Ausweichquartier.

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Hauskreis	KK	Montag, 20:00 jede ungerade Woche	Frau Heußinger, 661242
Glaubenskurs	KK	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	KK	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	KK	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	KK	Montag, 18:00-21:00	Anton Pasternak

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

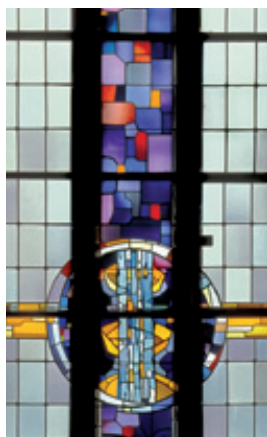
Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg-Schweinau			
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	10:00	Sonntag	Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsstunde	18:00	Sonntag	An allen anderen Sonntagen
Frauenkreis	14:30	Dienstag	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis / Gebetskreis	19:30	Mittwoch	Jeden Mittwoch im Wechsel
Hauskreis und Jugendstunde			Info: Wilfried Büttner Telefon: 56 83 71 21

Weitere Informationen unter Tel. 0911/56 83 71 21 (W. Büttner)
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg-Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14 a, Nürnberg



Getauft wurden:	Albert Diner	Carina Treiber
Letitia Witzel	Wilhelm Hödl	Leonard Richter
Elia Shurawlew	Helena Markis	Stefanie Fitzner
Mila Giebfried	Isabella Rothau	Phillip Knoll
Selina Soltani	Kaleb Lee	Adam Chudnovskyy
Viktoria Roll	Leni Richter	Rene Errmann
Berta Roll	David Schlein	Liam Potsch
Marjam Amirdjanova	Marvin Komma	Luca Rosenfeld
Teymur Najavov	Viktoria Mantel	Beatrice Bechtel
Jürgen Weber	Mia Beckmann	Jan Schumacher
Sebastian Pfeifer	Melina Pohl	Sophia Spies

Getraut wurden:

Manuela Falusi und Letizia Saverio
 Maria Friesen und Sergej Graf
 Brigitte Krach und Thomas Krach

Inna und Artur Becker

Gilene Danninger und Julian Kreiner
 Jasmin Burczyk und Thorsten Schuster

Bestattet wurden:

Gerhard Minge
 Sonja Mördelmeyer
 Erwin Stoll
 Julius Lothes
 Katharina Müller
 Irma Steinbrecher
 Johann Rippel
 Winfried Stenner
 Andreas Schenker
 Karl Hold
 Manfred Stephan
 Ioan Blotor
 Anna Wolfschmidt

Waltraud Bogner
 Ingeborg Billmann
 Werner Volland
 Margarete Hertle
 Manfred Engelhardt
 Frieda Reymann
 Edith Finsterer
 Charlotte Gläfel
 Susanna Kästner
 Gisela Haas
 Peter Grau
 Regine Waadt
 Marta Laubenstein
 Waltraud Wolfrum

Robert Zapf
 Michael Jakobi
 Friedrich Schnotz
 Marianne Koch Maier
 Heinz Pollet
 Babette Thaller
 Livius Sava
 Frank Lieberwirth
 Liane Arbter
 Brigitte Dahint
 Helga Thiel
 Monika Bender

Jubelkonfirmation ist nun an Himmelfahrt.

10:15 Uhr in der Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Liebe Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden,
 bisher war der Festgottesdienst immer 2 Wochen vor Ostern in der Passionszeit.
 Doch es gab immer Probleme mit dem Wetter und natürlich mit der Uhrzeit.

Das ändert sich nun:

Jedes Jahr an **Himmelfahrt** werden wir etwas später, nämlich um **10:15 Uhr, in der Kirche St. Leonhard, die Jubelkonfirmation** feiern. Auswärtige haben nun 1 1/2 Stunden mehr Zeit zum Gottesdienst zu kommen.

Das traditionelle Programm, also wie dieser Festgottesdienst und das anschließende gemütliche Beisammensein abläuft, wird bleiben.

Wir hoffen, dass wir es gerade den Älteren unter ihnen es auf diese Weise leichter machen, dieses schöne Fest in Ruhe zu genießen.

Die Pfarrer von St. Leonhard

700 Jahrfeier - St. Leonhard im Jahr 2017

Das Jahresprogramm erscheint mit dem nächsten Kirchenboten



Noch in den Sommerferien bekamen wir etliche Rückmeldungen, so dass nun das Programm für das Jubiläumsjahr in den nächsten Wochen gedruckt werden kann. Dieses Heft bietet Höhepunkte für jeden Monat und wird voraussichtlich ca. 40 Seiten umfassen.

Viele attraktive Veranstaltungen sind dabei, die nicht nur von uns, sondern auch vom Stadtteilbüro, den Vereinen und Kultureinrichtungen im Stadtteil unter dem Motto 700 Jahre St. Leonhard angeboten werden.

Thomas Grieshammer

Neue Altenheimseelsorgerin im Dekanat



Ich möchte mich Ihnen als neue Altenheimseelsorgerin im Dekanat vorstellen. Ich heiße Anne Mayer-Thormählen, bin verheiratet mit Ralph Thormählen und Mutter zweier Söhne im Alter von 11 und 14 Jahren. Zusammen mit unserer Hündin leben wir in Uttenreuth, im Osten von Erlangen, wo ich vorher als Pfarrerin in Stellenteilung mit meinem Mann 10 Jahre tätig war. Davor haben wir viele Jahre am Predigerseminar in Nürnberg unterrichtet, so dass ich die Stadt bereits gut kenne.

Ein kleiner Seelsorgeauftrag über den Diakonieverein Gostenhof hat mich seit sechs Jahren einmal wöchentlich in Ihr Dekanat geführt, um Hausbesuche zu machen. Von daher sind mir die Lebensumstände, Sorgen und Fragen älterer Menschen vertraut. Während dieser Zeit hat sich für mich immer mehr der Wunsch nach einer Schwerpunktsetzung im Bereich Seelsorge herauskristallisiert. Deshalb freue ich mich, zum 1.10.16 bei Ihnen im Dekanat als Seelsorgerin zu beginnen.

Am 20. November wird um 9:00 meine Einführung in St. Leonhard sein.

Eine schöne Möglichkeit für ein erstes Kennenlernen. Der Einführungsgottesdienst wird musikalisch gestaltet von Ulrich Giese (Viola da Gamba), Martin Weigert (Percussion) und Elisabeth Lachenmayr an der Orgel.

Ich werde schwerpunktmäßig zwei Heime betreuen, Gottesdienste halten und darüber hinaus für Fortbildungsangebote für Besuchsdienstkreise und Pflegepersonal zuständig sein und Vernetzungsarbeit leisten.

Ich selber bin stark von Meditations- und Exerzitationarbeit geprägt und beschäftige mich seit einiger Zeit intensiv mit dem Thema „Resilienz“ (*Anm. der Redaktion: Resilienz oder psychische Widerstandsfähigkeit ist die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen*).

„Gott in allen Dingen zu suchen“ und mich von seiner Wirklichkeit finden zu lassen, ist mir ein Herzensanliegen, mit dem ich mich gerne in Zukunft zusammen mit Ihnen im Prodekanat West auf Spurensuche begeben will.

Ihre Anne Mayer-Thormählen

Neue Leitung der „Brücke - Köprü“



Als neuer Leiter des Begegnungszentrums Christen-Muslime unserer Landeskirche (BRÜCKE-KÖPRÜ) in Nürnberg darf ich mich Ihnen vorstellen. Schließlich verbindet die Gemeinde St. Leonhard mit der BRÜCKE nicht nur die Tatsache, dass die BRÜCKE in der Leonhardstraße 13 liegt, sondern viele über Jahre gewachsene Beziehungen. So freue ich mich, dass ich am **Sonntag, den 23. Oktober um 14 Uhr** in Ihrer schönen Kirche St. Leonhard in den Dienst eingeführt werde. Ich hoffe, dass viele von Ihnen dabei mitfeiern und wir uns beim Empfang im Anschluss bereits kennenlernen können.

Ich freue mich von Herzen auf die neue Aufgabe und auch auf die Herausforderungen, die es bringen wird, die Arbeit im christlich-islamischen Dialog in den kommenden Jahren zu begleiten. Viele „Brücken“ sind über die zurückliegenden mehr als 20 Jahre in Nürnberg gebaut worden. Ich mag gerne das Meine dazu tun, diese vielfältigen Beziehungsnetze weiter zu pflegen und zu stabilisieren.

Angesichts der gegenwärtigen, politischen Herausforderungen und Konflikte in Europa und im Nahen Osten muss es dabei sicherlich auch eine Aufgabe des Dialogs sein, bestehende Brücken auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen. Dabei dürfen auch schwierige Themen und Ängste auf allen Seiten nicht ausgeklammert werden. Ich bin zuversichtlich, dass diese Brücken tragen, wenn unsere Zusammenarbeit wie bisher von Achtung, Nächstenliebe und dem (manchmal nicht leichten) Bemühen um Verstehen bestimmt ist.

Ja, natürlich bringe ich auch einen ganzen Sack voller Ideen für die christlich-islamische Dialogarbeit mit. Ich freue mich, wenn Sie sich mit mir und unserem Brücke-Team anregen lassen, auch die ein oder andere neue Brücke zu bauen. Für diese Aufgabe bringe ich Erfahrung aus der Arbeit als Gemeindepfarrer und aus der interreligiösen Bildungsarbeit in Coburg mit. Neben der evangelischen Theologie habe ich Islamwissenschaft studiert und dabei auch viel Zeit im Nahen Osten verbracht.

Meine eigenen Brücken-Erfahrungen? Dazu gerne mehr im persönlichen Gespräch mit Ihnen! Nur einige wenige Worte: Der Christ, der ich bin, der bin ich durch die Begegnung mit dem Islam. Ich bin Gott dankbar für den „Blick über den Tellerrand“. Dadurch habe ich meinen eigenen Glauben in ganz neuer Weise entdeckt. Ich bin gespannt auf weitere Entdeckungen.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen, vielleicht schon bei meiner Einführung am 23. Oktober um 14 Uhr in der Kirche St. Leonhard.

Ihr Pfarrer Dr. Thomas Amberg

Gespräch mit Martin Affolderbach

Martin Affolderbach (www.affolderbach.de) ist Theologe, Autor und Musiker. Als Oberkirchenrat war er bis 2012 Referent für Islam und Weltreligionen im Kirchenamt der Evangelischen Kirche Deutschland in Hannover. Sein Kindermusical „Ruth“ steht im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes am 15. November in der Gethsemanekirche. Michael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr haben Martin Affolderbach vorab interviewt.



Lieber Herr Affolderbach, wie wurden Sie dazu angeregt, „Ruth“ zu schreiben? Gab es einen bestimmten Anlass?

Ja, eigentlich zwei: In den neunziger Jahren war ich als Dozent und Leiter der Evangelischen Jugendakademie der Rheinischen Landeskirche tätig und habe unter anderem zusammen mit einem Jazzmusiker einen dreiwöchigen Kurs zum Thema „Bibliomusical“ durchgeführt, bei dem wir mit den Jugendleitern das Buch Ruth bearbeitet und einige Texte und Melodien verfasst haben. An dem Buch Ruth faszinierte mich nicht nur die Geschichte einer sehr mutigen Frau, sondern auch die Themen Auswanderung, Fremde und Rückkehr, die damals sehr intensiv diskutiert wurden und ja heute nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Der zweite Anlass war, dass ich diese Vorarbeiten aufgegriffen habe, als der Deutsche Evangelische Kirchentag 2005 nach Hannover kam, wohin ich berufsbedingt umgezogen war. Während eines Schwedenurlaubs habe ich das Drehbuch, die Texte und die Musik für das Musical geschrieben, das sich mit dem Titel „Keine Frage: Ich komme mit!“ an das damalige Kirchentagsmotto anlehnte. Es war speziell auf die Band „Take Nine“ zugeschnitten, mit der ich damals zusammen spielte, und den Projektchor „Twenty Voices“, der für das Musical gegründet wurde. Mit 45 Mitwirkenden haben wir das Musical auf dem Kirchentag und – ich glaube – noch weitere sieben Male aufgeführt.

Wie ist Ihr persönlicher musikalischer Lebenslauf?

In meiner Jugendzeit habe ich Klavierunterricht gehabt und auch hier und da Orgel gespielt, habe aber erst in späteren Jahren meinen Traum, Saxophon zu spielen, umgesetzt. Mitte der neunziger Jahre habe ich die Band „Take Nine“ mitgegründet, für die ich – neben dem Musical – auch ab und an ein paar Stücke geschrieben habe. Doch meine

beruflichen Anforderungen ließen mir nur sehr begrenzte Zeit für die Musik. Erst jetzt im Ruhestand habe ich mich etwas intensiver mit Musik beschäftigen können und noch eine Ausbildung für poplarmusikalische Bandleitung gemacht.

Wie sind Sie nach Franken gekommen?

Meine Frau ist wegen ihrer Professur viele Jahre von Hannover nach Nürnberg gependelt. Diese nicht sehr günstige Situation wollten wir baldmöglichst beenden. So sind wir kurz vor dem Beginn meines Ruhestandes nach Nürnberg umgezogen. Ich bin noch etwa ein Jahr meinerseits von Nürnberg nach Hannover gependelt.

Auch im Ruhestand geben Sie Ihr Wissen weiter – zu welchen Themen?

Ich nehme Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen wahr, die sich vor allem mit interreligiösen Fragen, aber auch mit der Bedeutung der Reformation und Fragen der evangelischen Identität beschäftigen.

Was bewegt Sie, wenn Sie an 2017 denken?

Die Beschäftigung mit dem Rückblick auf die Reformation vor 500 Jahren finde ich überaus lehrreich. Martin Luthers Ausführungen zu der „Freiheit eines Christenmenschen“ beeindruckten mich dabei am meisten, da dieses Verständnis des Glaubens nicht nur ein Teil unserer evangelischen Identität ist, sondern auch – so ist meine Überzeugung – die geistige und politische Entwicklung bis hin zu unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung ermöglicht hat.

Das zweite, was mich an der Reformation fasziniert, ist die Förderung der Bildung, die durch die Übersetzung der Bibel, das „Priestertum aller Gläubigen“ und die Schulreformen starke Impulse bekam.

Als drittes würde ich die Musik nennen, da Luther den Gemeindegang sehr gefördert hat. Ohne diesen reformatorischen Anstoß hätte sich vermutlich nicht eine überaus reiche und vielfältige Tradition geistlicher Musik ausbilden können, von der wir ja auch heute profitieren.

Wie erleben Sie das musikalische Interesse der jungen Generation?

Ich erlebe bei vielen Jugendlichen ein starkes Interesse an Musik und bin fasziniert von den Möglichkeiten, die die Jugendlichen heute haben, um Instrumente zu erlernen und Musik zu machen. Die leichte Verfügbarkeit von populärer Musik und die technischen Möglichkeiten erhöhen aber gleichzeitig auch die Ansprüche.

Vielen Dank für das Gespräch!

Michael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr

Die Nürnberger Nachrichten berichteten vor 50 Jahren:

„26. Mai 1966: Neues Zuhause für 90 alte Leute“ „Christian-Geyer-Heim“ der Stadtmission in St. Leonhard eingeweiht“

NÜRNBERG - Heute können die Stadtmission und ihre Schützlinge, die sie nach einem langen Lebensweg in die Obhut nehmen will, endlich aufatmen: um 15:30 Uhr weiht Dekan Kirchenrat Fritz Kelber das achtstöckige Altenheim an der Gernotstraße in St. Leonhard ein.



Hoch erhebt sich das achtgeschossige Altenheim über die vielen neuerrichteten Wohngebäude südlich der Rothenburger Straße. Vor dem ebenerdigen Seitenflügel, in dem sich auch der Speisesaal (langgestreckte Fensterfront) befindet, wird noch an der gärtnerischen Ausgestaltung letzte Hand angelegt.

Das stattliche, weithin sichtbare Hochhaus, das in eindreivierteljähriger Bauzeit entstanden ist, soll „Christian-Geyer-Heim“ heißen – in Erinnerung an den bekannten Theologen und Prediger an St. Sebald im ersten Viertel dieses Jahrhunderts.

Die 90 betagten Bürger, die – unter 400 Vormerkungen – das Glück haben, hier ein schönes Zuhause zu finden, in dem sich Behaglichkeit und zeitgemäßer Komfort die Waage halten, werden erst nach Pfingsten erwartet. Auf die große Einzugschwelle sind die Hauseltern, ein Rummelsberger Diakon-Ehepaar, gerüstet.

„Sie haben mit viel Liebe, Umsicht und Geschick Ihre Aufgabe gelöst“, sagte gestern Pfarrer Dr. Karl Leipziger, Leiter der Stadtmission, zu Architekt Helmut Steuerlein, der zusammen mit seinem Kollegen Georg Stolz die Gesamtplanung und die Oberbauleitung hatte. Beim Rundgang durch das einladende Haus, das den Vertretern der Presse vorgestellt wurde, bewahrheitete sich, daß Könner am Werk gewesen sind: an alles, was älteren Menschen gefällt, zweckdienlich ist und ihnen Erleichterung bringt, ist gedacht worden. Vom ersten bis siebenten Obergeschoß des inmitten eines neuerstandenen Wohngebietes dominierenden Gebäudes weisen 90 Einzelzimmer jeweils 15 Quadratmeter Platz aus;

Bäder, Teeküchen, Abstellräume und sanitäre Einrichtungen gruppieren sich um die kleinen „Eigenheime“, von denen etliche einen bereits jetzt blumengeschmückten Balkon haben. Eine Schwesternrufanlage verbindet mit allen elf Personalzimmern, die über die Etagen verstreut sind. Einzelne Zimmer können zu 2-Zimmer-Appartements zusammengefügt und von Ehepaaren bewohnt werden.

Nicht Geldersparnis führte bei diesem 2,7-Millionen-DM-Objekt dazu, die Räume leer – nur mit einem Waschbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluß ausgestattet – anzubieten. Hier sollen die Bewohner vielmehr ihren individuellen Lebensstil entfalten können, indem sie ihre eigenen Möbel, Lampen, Teppiche und Bilder mitbringen. Bequem und freundlich möbliert wurden der Fernsehraum und der Speisesaal mit 110 Sitzplätzen, der zugleich für die Andachten, Bibelstunden oder Hausgottesdienste vorgesehen ist.

Die drei Mahlzeiten am Tag können bettlägerigen Heimgästen mit Hilfe eines Speiseaufzuges – von der hundert Quadratmeter großen, modernen Küche aus – in die Zimmer gebracht werden. Im Untergeschoß, das viele Zweckräume umfaßt, kann die Jugend von St. Leonhard Tischtennis spielen, und im Erdgeschoß des Haupt- und Seitengebäudes haben zweiter Pfarrer und Diakon der Gemeinde sowie Heimleiter ihre Wohnungen. Sämtliche Flure des Hochhauses sind schließlich an eine zentrale Müllabwurfanlage angeschlossen, die in einer eigenen Müllverbrennungsanlage endet.

Die weitflächigen Grünanlagen, die Gartenbauarchitekt Hermann Thiele gestaltet, werden das mit weißen Eternitplatten verblendete Haus gefällig umrahmen. Für 13 DM Tagespension können sich die Gäste – die Hälfte von ihnen sind Arbeiterrentenversicherte – hier einen freundlichen Lebensfeierabend bereiten. Auf die Omas und Opas freuen sich heute schon Diakon Kurt Link und seine Frau Dorle.

Vom Pfingstdienstag an sagen die Hauseltern: „Herzlich willkommen!“

Quellen:

Text: Pressearchiv Nürnberg, Archiv der NÜRNBERGER NACHRICHTEN und der NÜRNBERGER ZEITUNG.

Bild: Pfarrarchiv St. Leonhard-Schweinau, Fotograf unbekannt.

Wir danken herzlich für die kostenfreie Abdruckgenehmigung.

Pfarrer Thomas Grieshammer

„50jähriges Jubiläum Christian-Geyer-Heim“

Ein begeisterndes Fest



Unsere Jubiläumsfeier stand unter dem Motto „Gepflegt und geborgen leben in St. Leonhard“. Am 26. Mai 1966 wurde das Christian-Geyer-Heim eingeweiht. Damals wurde das Haus als Wohnheim für 90 betagte Bürger konzipiert. Auf Grund des zunehmenden Pflegebedarfes erfolgte von 1990 – 1993 ein Erweiterungsbau. Seither präsentiert sich das Christian-Geyer-Heim so wie wir es jetzt kennen.

Das 50jährige Jubiläum, im Rahmen eines Sommerfestes wurde eröffnet mit einer Andacht vom Vorstand der Stadtmission Nürnberg, Herrn Tereick. Darauf folgte eine Ansprache in Form eines Rückblicks bis zur Gegenwart von unserem Geschäftsführer Herrn Wolf und Glückwünsche vom Oberbürgermeister, welche in Vertretung von der Stadträtin Frau Bauer in einer herzlichen und wertschätzenden Rede vorgetragen wurden. Einrichtungsleiterin Frau Lilienweiß hielt danach eine abschließende Dankesrede - und dann konnte groß gefeiert werden. Neben zahlreichen Bewohner/-innen, Angehörige, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, war auch Frau Cartus-Pernet vom Gesamtvorstand des Seniorenstadtrates der Einladung zu unserer Freude gefolgt. Frau Rita Heinemann vom Gesundheitsausschuss / Sozialausschuss war sehr interessiert am Leben und an den Angeboten im Christian-Geyer-Heim. Vom Seniorennetzwerk Le-

onhard - Schweinau wurden Glückwünsche von Frau Reis überbracht.

Durch die kreativ gebundenen Blumengestecke und geschmückten Tischen entstand eine wunderschöne und feierliche Atmosphäre im Festzelt. Trotz des Regenwetters herrschte bei der Jubiläumsfeier eine fröhliche Heiterkeit bei allen Bewohner/ -innen und Gästen. Für das musikalische Rahmenprogramm und die Stimmung sorgte die Band „von Herz zu Herz“, die auch immer an der Erlanger Bergkirchweih vertreten ist. Bekannte Klänge, moderne Hits und alte Schlager luden zum Schunkeln und Mitsingen ein. Schülerinnen der Ballettschule von Frau Jarvis imponierten mit verschiedenen Tanzformationen zu dem klassischen Stück von Tschaikowsky „der Nußknacker“.

Im Rahmen unseres Christian-Geyer-Heim-Quiz konnte man auch gewinnen. Für die zahlreichen und großzügigen Sachspenden bedanken wir uns bei Frau Böhm von der Medicon-Apotheke. Eine große Freude machte dann das Küchenpersonal von „Service Aktiv“ allen Gästen, denn zum Abendessen gab es frisch Gegrilltes und verschiedene Salate. Als abschließenden Höhepunkt ließen wir 50 blauen Luftballons in den Himmel steigen. Das Essen, Trinken und Feiern in dem großem Festzelt, sowie die verschiedenen Darbietungen, die Musikband und die Andacht und Reden werden noch lange für Gesprächsstoff sorgen. Wir danken allen Beteiligten für die vielfältige Unterstützung.

Neben fest angestellten Mitarbeitenden, unterstützten auch einige ehrenamtliche Helfer/ -innen unsere Arbeit. Für die Bewohner/ -innen, die nur wenige Angehörige haben und selten Besuch bekommen, ist es uns ein großes Anliegen, den Kreis der ehrenamtlichen Helfer/ -innen zu erweitern. Konnten wir Ihr Interesse wecken, haben sie Fragen zum ehrenamtlichen Engagement? Dann rufen Sie uns bitte unverbindlich an.

Unsere Mitarbeiterin Frau Preuß vom Sozialdienst-Team gibt Ihnen gerne Auskunft.



50 Jahre Christian-Geyer-Heim

„Gepflegt und geborgen leben in St. Leonhard“



Frau Preuß
Telefon: 0911/96171-244,
Christian-Geyer-Heim,
Gernotstraße 47,
90439 Nürnberg

Busfahrten

mit Walter Hacker



4. Oktober: Wir eröffnen die Karpfensaison:
Kulinarisches rund um den Karpfen.

Fahrt und Eintritt 17,00 €



10. November: Hechelbach Grüne Au:
Alle Jahre wieder geht es in die beliebte „Grüne Au“ nach
Hechelbach. Tänzerinnen und Tänzer sind gefragt.
Vielleicht warten auf uns auch gebratene Gänse.

Fahrt und Eintritt 17,00 €



1. Dezember: Jahresabschlussfahrt 2015
Bekanntes und Unbekanntes aus Mittelfranken besuchen wir
zum Abschluss unserer Fahrt-Saison 2015.
Das Ziel bleibt wie immer eine Überraschung.

Fahrt und Eintritt 17,00 €

Abfahrt jeweils:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist im Pfarramt erforderlich,

persönlich in der Georgstraße 10 oder telefonisch unter: 0911 - 23 99 19 0

Einige Straßen sind noch frei

Wir suchen Kirchenbotenausträger/innen

Es ist Herbst, die Tage sind noch sonnig und es lohnt sich, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden, etwa Spaziergänge mit dem Austragen von Kirchenboten. Wäre das etwas für Sie? Wir sind ein nettes Team und freuen uns, wenn auch Sie mitmachen.

Für die aktuelle Ausgabe

suchen wir für folgende Bezirke

Kirchenbotenausträgerinnen und -austräger:

Lilienstraße

Marie-Beeg-Straße komplett

Felixstraße gerade 2-10 und ungerade 1-13

Rosenplüt komplett

Schlachthofstraße

Am Pferdemarkt, Sündersbühler Str. und Webergasse

Teilbereiche der Schweinauer Hauptstraße

Wilhelmstraße

Natürlich können Sie auch kleine Teilbereiche wählen.

Haben Sie Interesse als zukünftige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter tätig zu werden?

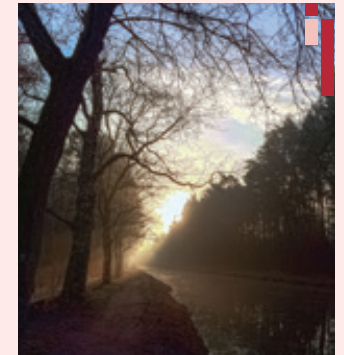
Sind Sie noch unsicher oder möchten Sie noch weitere Informationen?

Rufen Sie mich einfach an. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee (...) berate ich Sie gerne.

Bis bald Ihr

Diakon Klaus-Dieter Griss (Telefon: 239919-0).



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Angabe 11. Herbst 2016

53



Wir haben Verstärkung

Neue Erzieherin im Tausendfüßler

Seit dem 1. Juli 2016 begleite, unterstütze und fördere ich zusammen mit meinen Kolleginnen die Kinder der „Blumengruppe“ im Kindergarten Tausendfüßler. Ich heiße Anna Symeonidou, bin Erzieherin und bringe 22 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit. Große Freude bereitet mir nicht nur die Arbeit mit Kindern, sondern auch die Zusammenarbeit mit deren Eltern und dem Team der Kita Tausendfüßler.

Anna Symeonidou



Abschied nehmen, heißt auch etwas Neues beginnen ...



... das weiß und spürt auch jedes unserer 23 Kinder, die nun nach drei Kindergartenjahren endlich in die Schule gehen. Beim Abschiedsgottesdienst am 15. Juli in der Kita stellten wir den Übergang vom Kindergarten zur Schule symbolisch mit einem Regenbogen dar. Die „Schulanfänger“ sangen Lieder voller Zuversicht unter dem bunten „Regenbogen“, der Sonnenschein für alle verspricht.

Pfarrerin Regina Geyer-Eck veranschaulichte für die Kinder diesen Übergang mit der Geschichte aus dem Alten Testament. Auch Noah wagte in seiner Arche den Neubeginn im Vertrauen auf Gott. Nach der Sintflut schloss Gott mit Noah einen Bund und besiegelte ihn mit dem Zeichen des Regenbogens. Die Neugierde und die Spannung auf das Neue konnte man in jedem Kindergesicht erkennen aber auch die Zuversicht und Freude auf das was kommt, denn: „Auf meinen Hirten, kann ich mich verlassen. Er hält zu mir und passt auf mich auf...“ sangen alle Kinder und ihre Wünsche, aufgemalt auf ein Blatt Papier, stiegen Dank einem mit Heißluft gefüllten Luftballon, in Richtung Himmel auf.

Einen guten Start in der Schule und Gottes Segen wünscht unseren Schulanfängern 2016 das Kita Team Tausendfüßler

Wir feiern Feste

Feste gehören einfach dazu – natürlich auch im Kindergarten!

In den letzten Monaten standen in unserem Kindergarten einige Feierlichkeiten an.

Ende April feierten wir natürlich unserem Frühlingsfest entgegen, das unter dem Motto „Volksfest“ stattfand. Die Kinder freuten

sich riesig darauf ihre Eltern mit dem Lied „Hallo, Ciao, Ciao, Guten Tag, Moin, Moin“ zu begrüßen. Nach den unterschiedlichsten Showeinlagen der Kinder herrschte in unserem Garten ein reges Volksfesttreiben mit Spielen, Essen und Trinken. Das Highlight des Festes war die Tombola, bei der jedes Los gewann.

Nur eine Woche verging, bis das nächste Fest anstand – das Gemeindefest der Kirche. Auch dieses wurde durch die Kinder mit einem musikalischen sowie einem tänzerischen Beitrag mitgestaltet. Außerdem wurde von Seitens des Kindergartens Eis, Popcorn, Waffeln und Getränke verkauft. Auch die Tombola wurde von den Besuchern des Festes mit großer Begeisterung angenommen.

Das nächste Fest war das Mutter- und Vartags-Café. Die Kinder sprachen Gedichte für ihre Eltern und überreichten die selbst gebastelten Geschenke um ihnen einfach mal zu zeigen, wie lieb sie ihre Mama und ihren Papa haben. Ebenso verwöhnten die Kinder ihre Eltern mit Kaffee und Kuchen. Da das Kindergartenjahr nun zu Ende geht, heißt es nun auch Abschied zu nehmen, von den Kindern, die ab September in die Schu-



le gehen. Der Abschied der Vorschulkinder begann mit einem tollen Ausflug in den „Kletterwald Straßmühle“. Als wir in den Kindergarten zurück kamen, war alles wunderschön geschmückt und dekoriert - die Party konnte beginnen. Zunächst gab es einen Gottesdienst, anschließend begann der gemütliche Teil des Tages. Auch für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Die Eltern der Vorschulkinder stellten ein internationales Buffet, mit Speisen aus verschiedenen Ländern zusammen. Die Feier wurde von einer Schatzsuche durch den Westpark und das angrenzende Wohngebiet perfekt abgerundet. Der Höhepunkt des Abends war für die Kinder die Übernachtung im Kindergarten. Wir bauten ein Matratzenlager im Turnraum auf und sind alle erschöpft von diesem anstrengenden Tag ins Bett gefallen.



Feste feiern-Sommerzeit



In den letzten Monaten haben wir viel gefeiert in der Kinderkrippe Pustebume. Zunächst stand unser Gemeindefest, welches wir mit der Gemeinde der Gethsemane-Kirche und dem Kindergarten zusammen gefeiert haben, an.

Wenige Tage danach sind unsere Eltern in die Krippe gekommen um mit uns einen schönen Mutter-Vatertags-Nachmittag zu verbringen.

Bei Kaffee, Kuchen und anschließendem Spielen im Garten hatten wir viel Spaß!

Zu unserem Abschiedsfest der „Großen“ waren alle Kinder mit ihren Familien zunächst in die Kirche Gethsemane eingela-



den um bei einer kleinen Feier die zukünftigen Kindergartenkinder zu verabschieden. Gemeinsam haben wir gesungen, Segenswünsche erhalten und anschließend Wünsche für unsere „Großen“ mit Luftballons in den Himmel geschickt.

In der Zwischenzeit hatte unsere „fleißige Helfersfamilie“ den Grill angeschürt und wir konnten uns bei leckeren Würstchen und Salaten stärken.

Zum Abschluss der Feier bekamen wir unsere Mappen mit gesammelten Fotos unserer Krippenzeit (Portfolio-Ordner) und eine große Bildercollage die während unseres Projektes „Kleine Hände- große Künstler“ entstanden sind.

Für 11 Kinder aus unserer Einrichtung beginnt nach den Sommerferien ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen und ihren Familien einen guten Übergang in den Kindergarten und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

All unseren anderen Familien wünschen wir eine schöne Sommerzeit und freuen uns aufs kommende Krippenjahr.

Renate Göbl



Unter unserer Internetadresse

www.leonhard-schweinau.de/node/80

finden Sie alle Informationen zu unseren Kindertagesstätten.

Datum	Tag	Uhr	Kirche St. Leonhard	Uhr	Kreuzkirche	Uhr	Gethsemanekirche				
16.10.2016	21. Trinitatis	09:00	Grieshammer	10:30	Kindergottesdienst, Griss	11:30	Taufgottesdienst, Grieshammer	10:15	Grieshammer	10:15	Otte
23.10.2016	22. Trinitatis	09:00	Sakramentsgottesdienst, Dr. Aschoff	10:30	Kindergottesdienst, Griss	14:00	Einführungsgottesdienst Dr. Amberg	10:15	Dr. Aschoff	10:15	Grieshammer
30.10.2016	23. Trinitatis	09:00	Grieshammer	10:15	Sakramentsgottesdienst, Grieshammer	10:15	Dr. Sinn	10:15	Dr. Sinn		
06.11.2016	Reformationstag	09:00	Pietzker	10:15	Pietzker	10:15	Dr. Aschoff	10:15	Dr. Aschoff		
13.11.2016	Volkstrauertag	09:00	Grieshammer	10:30	Kindergottesdienst, Griss	18:00	Ökumenische Vesper, Wessel / Vinyeta-Punti	10:15	Grieshammer	10:15	Familiengottesdienst, Dr. Sinn
16.11.2016	Buß- und Betttag	09:00	Beichte und Abendmahl, Wessel								
20.11.2016	Ewigkeitssonntag	09:00	Einführungsgottesdienst Mayer-Thormälen	10:30	Kindergottesdienst, Griss	15:00	Dr. Sinn	10:15	Bach	10:15	Dr. Sinn
	Totengedenken	15:00	Dr. Sinn								
27.11.2016	1. Advent	09:00	Wessel	10:30	Kindergottesdienst, Griss	10:15	Wessel	10:15	Wessel	10:15	Dr. Sinn
04.12.2016	2. Advent	09:00	Sakramentsgottesdienst, Grieshammer	10:30	Kindergottesdienst, Griss	11:30	Taufgottesdienst, Grieshammer	10:15	Grieshammer	10:15	Otte
11.12.2016	3. Advent	09:00	NN	10:30	Kindergottesdienst, Griss	10:15	Sakramentsgottesdienst, NN	10:15	Hofmann	10:15	Hofmann
18.12.2016	4. Advent	09:00	Grieshammer	10:30	Kindergottesdienst, Griss	10:15	Grieshammer	10:15	Grieshammer	10:15	Familiengottesdienst, Dr. Sinn
24.12.2015	Weihnachten	15:00	Familiengottesdienst Griss / Grieshammer	16:30	Wessel	16:00	Dr. Sinn				
	Vesper 1	16:30	Wessel								
	Vesper 2	18:00	Grieshammer								
	Mette	22:00	Dr. Aschoff								
25.12.2015	1. Feiertag	09:00	Wessel	10:15	Sakramentsgottesdienst, Wessel	10:15	Sakramentsgottesdienst, Dr. Sinn	10:15	Sakramentsgottesdienst, Wessel	10:15	Sakramentsgottesdienst, Dr. Sinn
26.12.2015	2. Feiertag	09:00	Sakramentsgottesdienst, Wessel								
31.12.2015	Silvester	18:00	Sakramentsgottesdienst, Grieshammer	16:00	Sakramentsgottesdienst, Grieshammer			16:00	Sakramentsgottesdienst, Grieshammer		

Kirche St. Leonhard: Montags um 18:30 Uhr Abendgebet
Es entfällt am 3.10. und am 26.12.16.

♪ = Musikalisch besonders ausgestaltet
(S) = Sakramentsgottesdienst mit Saft
☕ = Kirchenkaffee

Kirche mit Kindern

Kirche St. Leonhard
Sonntags 10:30 Uhr

(Termine siehe links)

Reich an vielfältigen Erfahrungen in den Ferien und hoffentlich gut erholt sind wir wieder in



das neue Schuljahr eingestiegen.

Mit dem „guten Start in die Schule“ verbinden wir Segenswünsche für alle Schulanfänger und Lehrer. Natürlich wünschen wir auch allen Kita-Kindern und Erzieherinnen einen guten (Neu-)Beginn.

Das Thema „Wasser“ wird uns zuerst begleiten.

Kinder spielen gerne mit Wasser, z.B. an einem Bach einen Staudamm bauen oder Schiffe fahren lassen. Mit Wasser kann man im Sand matschen, man kann ein Loch graben, Wasser hineinschütten ... man kann mit Hochgenuss in eine Pfütze treten, dass das Wasser ordentlich spritzt.

Auch wir werden Wasser elementar erleben und dazu Erzählungen aus der Bibel hören. Wir werden der Quelle des Lebens und auch dem eigenen Durst nachspüren.

Besondere Kindergottesdienste finden statt am:

27. November, 1. Advent,

„Wir bauen eine Orgel“ (Siehe Seite 28)

24. Dezember 15:00 Uhr Familiengottesdienst

„Das Christkind kommt“

Ich freue mich schon auf Euch und Eure Eltern.

Diakon Klaus-Dieter Griss

2. Oktober um 10:15 Uhr Familiengottesdienst

Erntedank in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



„Wenn die Welt ein Dorf wäre“

Wenn die Welt ein Dorf wäre
und 100 Einwohner hätte.

Wie viele könnten in die Schule gehen?

Wie viele hätten genug zu essen?

Wie viele hätten einen Computer?

Wie viele wären Christen?



Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee.

Dr. Gunnar Sinn

Ökumenisches Totengedenken zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November um 15:00 Uhr

Kirche St. Leonhard und auf dem Friedhof St. Leonhard

Am Ewigkeitssonntag (evang. Name) bzw. Sonntag Christkönig (kath. Name) ist es Brauch der Verstorbenen zu gedenken. Beide Konfessionen tun dies für unseren Stadtteil in der Kirche St. Leonhard. Wir werden an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres namentlich erinnern und für sie und ihre Angehörigen beten.

Danach werden vom katholischen Geistlichen die Gräber auf dem Friedhof St. Leonhard gesegnet. Wer möchte, kann an diesem Tag ein Licht an der Grabstelle aufstellen.

Musikalisch wird die Gedenkstunde von Kantorin Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Jakob Wolfzun (Trompete) gestaltet.



Dr. Gunnar Sinn



Sonntag jeweils 17:00 Uhr - Sachen für die Seele

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Der Eintritt ist frei.

23. Oktober - Motettenabend

Werke von Karl Jenkins und aus anderen Epochen



Der Kirchenchor St. Bonifatius aus Röthenbach a.d. Pegnitz und das Saxophonquartett der Musikfreunde Laufbieten ein Gastkonzert in der Gethsemanekirche. Es werden Motetten des walisischen Komponisten Karl Jenkins erklingen, die mit rhythmischer Kraft und klanglicher Intensität beeindruckend sind. Der volle und warme Klang von vier Saxophonen wird dieses Konzerterlebnis mit Werken aus verschiedenen Epochen abrunden.

Dr. Gunnar Sinn

6. November

Karl-Wilhelm Oechslein präsentiert einen Querschnitt seiner Werke

Der fränkische Komponist und Organist Karl-Wilhelm Oechslein präsentiert in der Veranstaltungsreihe „Sachen für die Seele“ in der Gethsemanekirche einen Querschnitt aus seinem Schaffen. Neben Orgel- und Klaviermusik erklingen Chorsätze und Solostücke aus verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr. Mit dabei sind der Bassist Michael Herrschel und der Kirchenchor Seeleinsbühl-Leyh unter Leitung von Elisabeth Lachenmayr. Der Eintritt ist frei!

Elisabeth Lachenmayr



15 Jahre Mühleisen - Orgel in St. Leonhard

27. November Kirche St. Leonhard

Der Eintritt ist frei.

Am 1. Adventssonntag, dem 27. November 2016, feiern wir in St. Leonhard das fünfzehnjährige Jubiläum der Mühleisen - Orgel.



Um **9:00 Uhr** findet ein **Gottesdienst** mit festlicher Orgelmusik statt, ausgestaltet von Elisabeth Lachenmayr.

In der **Kirche mit Kindern um 10:30 Uhr** gibt es Spannendes über das klangliche „Innenleben“ der Orgel zu erfahren: mit dem Singspiel „Wir bauen eine Orgel“, interpretiert von Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Michael Herrschel (Gesang & Erzählung).

Elisabeth Lachenmayr

Adventskonzert in St. Leonhard

11. Dezember 18:00 Uhr Kirche St. Leonhard

Der Eintritt ist frei.



Musik zu diesen drei Heiligen im Dezember gibt es am Sonntag, dem 11. Dezember 2016 um 18.00 Uhr in St. Leonhard zu hören – interpretiert von Gisela Anneser (Blockflöte), Dieter Krefis (Oboe), Ulrich Giese (Viola da gamba), Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Michael Herrschel (Gesang, Rezitation und Moderation).

Elisabeth Lachenmayr

„Keine Frage – ich komme mit!“

Singspielwerkstatt für Kinder

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen ...“ – vielleicht kennt Ihr diesen Satz? Er stammt aus dem biblischen Buch Ruth. Es ist eine spannende Geschichte von Menschen, die zusammenhalten und gemeinsam Schwierigkeiten überwinden. Im Kindermusical „Keine Frage – ich komme mit!“ von Martin Affolderbach wird das Leben von Ruth neu erzählt, mit moderner fetziger Musik.

Alle Kinder zwischen **8 und 14 Jahren**, die Lust haben, mitzusingen, sind dazu ganz herzlich eingeladen. Wir proben in den Herbstferien in der Gethsemanekirche:

Von Mittwoch 2. November bis Freitag 4. November, jeweils 9:00-12:00 Uhr. Bitte vorher zuhause frühstücken! Bei uns gibt es Getränke und eine Breze für den Nachhauseweg.

Am Samstag könnt Ihr ausschlafen, damit Ihr fit seid für die Nachmittagsprobe:

Samstag, 5. November, 13:30-16:00.

Eine Woche später findet dann am **Samstag, 12. November, von 15:00-18:00 Uhr** unsere Generalprobe statt. Und tags darauf am **Sonntag, 13. November, 10:15 Uhr** in der Gethsemanekirche folgt die Aufführung im Gottesdienst:

Die musikalische Leitung hat Kantorin Elisabeth Lachenmayr.

Sie wird das Stück gemeinsam mit Michael Herrschel einstudieren, der auch den Part des Erzählers übernimmt.

Anmeldung: ab sofort im Haus der Kirche, Telefon 239919-0, oder per E-Mail unter kantorin@st-leonhard-schweinau.de.

Anmeldeschluss ist Dienstag, 25.10.2016.

13. November um 10:15 Uhr Familiengottesdienst

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



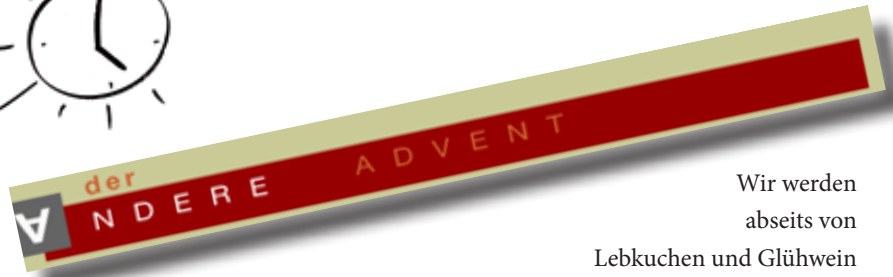
„Keine Frage - ich komm mit!“

Ein Kindermusical von M. Affolderbach
Aufführung zur Singspielwerkstatt unter Leitung von Elisabeth Lachenmayr



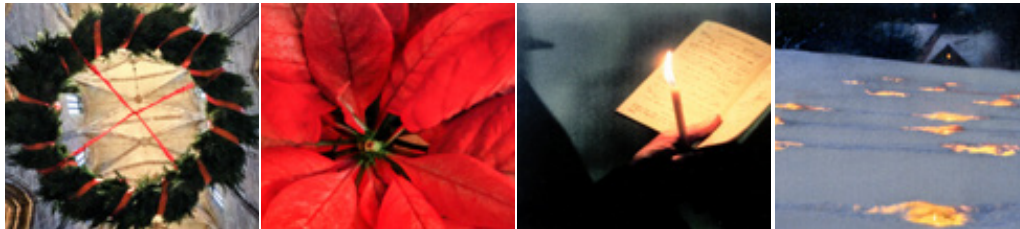
27. November, 17:00 Uhr - „Der andere Advent“

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



Wir werden
abseits von
Lebkuchen und Glühwein
den Advent beginnen und eine ruhige Stunde
mit ungewöhnlichen Texten zum Advent erleben.
Alles für Sie liebevoll vorbereitet von einem kleinen Team.

Adventsreihe in der Gethsemanekirche



Auch in diesem Jahr wird es an den Adventssonntagen eine Gottesdienstreihe jeweils um 10:15 Uhr in der Gethsemanekirche mit vier Karten-Motiven zu einem Thema geben. Abgeschlossen wird die Reihe durch den Familiengottesdienst am 4. Advent.

Dr. Gunnar Sinn

Bericht von der Dschungel - Kinderfreizeit der Region West

10.-14. August 2016 in Heidenheim



Mit einem furchterregenden Tigergebrüll starteten 30 Kinder und 9 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende ihre Dschungelexpedition im mittelfränkischen Heidenheim. Nach bestandener Dschungeltauglichkeitsprüfung nahm Navina, eine Dschungelexpertin und Tierforscherin die Kinder mit ins Tierreich, erzählte von der Schönheit aber auch der Bedrohung der Natur. Zunächst war es wichtig, eine Basisstation im Wald zu errichten, zu der die Kinder sich mit den Naturmaterialien aus dem Wald einen Bauplan machten. Immer tiefer drangen die Kinder in den Wald vor, schulten Blick und Ohr auch in dunkler Nacht, hatten aber auch die herausfordernde Aufgabe, die plötzlich verschwundene Naturschützerin zu finden. Sie diskutierten wie skrupellos Menschen trotz besserem Wissen gegen andere Menschen, Tiere und Natur vorgehen. Als Navina gefunden wurde, haben die Kinder einen Brief an den WWF geschrieben, in dem sie den Einsatz für bedrohte Tierarten unterstützen. Am Ende wurde ein buntes Fest gefeiert, mit Liedern und Percussion -Instrumenten, welche die Kinder über Tage in Workshops fertigten und einstudierten. Es wurde eine Darbietung zur Selbstverteidigung geboten und Fotos vor der selbst bemalten Dschungelwand im Schullandheim gemacht. Alle waren sich einig: Wir wollen respektvoll mit der Schöpfung umgehen und uns mutig dafür einsetzen. Ein großer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Betreuer aus den Gemeinden der Nikodemuskirche, St. Leonhard - Schweinau, Seeleinsbühl-Leyh und Reichelsdorf, welche diese Dschungel-expedition für die Kinder zu etwas Besonderem machten.

Impressionen vom Sommerfest – Miriam tanzte



Mit dem „Tanz in den Mai“ auf andere Weise starteten wir mit einem Gartenfest an der Gethsemanekirche in den 1. Mai dieses Jahres. Grundlage war die biblische Geschichte vom Tanz der Miriam nach der Durchquerung des Roten Meeres durch das Volk Israel. Dieses wunderbare Ereignis konnte man im Rahmen eines Familiengottesdienstes im Freien miterleben.



Bild links oben:

Irmi Sauer tanzt wie damals Mirjam.

Bild rechts oben:

Vertrauensmann Markus Otte spielt Mose wie er das Meer teilt, um die Hebräer aus der Knechtschaft zu befreien.

Bild rechts unten:

Natürlich gab es auch Manna-Brot für das Volk, das durch die Wüste wanderte.

(Hier: Sofia Skuza und Laura Jahn)



Bild links oben:

Tänze der Kindertagesstätte Gethsemane bereicherten das Fest.

Bild links Mitte:

Auch die Kleinsten aus der Krippe Pustebume erfreuten die Gemeindeglieder durch ihre Darbietung.



Bild unten:

Am Nachmittag erfreute die Siebenbürger Blaskapelle wie immer mit ihren beschwingten Volksweisen.

Dr. Gunnar Sinn



Leo Lebt

Gottesdienst auf dem Leonhardsplatz



Erstmals gab es zum Stadtteilstfest ‚Leo lebt‘ einen Gottesdienst im Festzelt auf dem Leonhardsplatz. Den Gottesdienst leitete Dekan Dirk Wessel. Die musikalische Begleitung übernahm der Posaunenchor St. Leonhard - Schweinau unter der Leitung von Jakow Wolfzun.

Sommerpsalm – Das war ein beschwingter Abend

Am 26. Juni erklangen Operettenmelodien mit der Mainzer Sopranistin Helge-Gerhild Bienek. Die Moderation übernahm in bewährter Weise Michael Herrschel. Am Klavier begleitete Kantorin Elisabeth Lachenmayr.



Im Anschluss ließ man zu einem Glas Wein vor der Gethsemanekirche den schönen Sommerabend ausklingen.

Dr. Gunnar Sinn



Impressionen von der Kirchweih - Freitag bei Sonnenschein an der Kirche St. Leonhard auf dem Leonhardsplatz



Dem Regenwetter zum Trotz - Samstag und Sonntag



Die Spender,

die unsere Losbude für das LEO und die Kindertagesstätten unterstützten

Auto Zitzmann GmbH
Fuggerstraße 50



Corinnas Haarstudio
Schweinauer Str. 30



Gärtnerei Schwarz
Rehdorfer Str. 62



G. Steinbeißer GmbH
Höfener Str. 156



Die Küchenplaner Habicht + Sporer
Laufamholzstr. 116



Gärtnerei Sauerbrey
Witschelstr. 83



Gaststätte Zur Lilie
Nelkenstr. 10



Medicon Apotheke
Rothenburger Str. 183 d



Zweirad-Center Stadler GmbH
Nopitschstr. 82



Kaufland
Schwabacher Str. 99



Bekleidungshaus Seeg
Neustadt/Aisch



St. Leonhard Apotheke
Schwabacher Str. 79



Sparkasse St. Leonhard
Schwabacher Str. 60



Garten Dehner
Gustav-Adolf-Str.



1. FCN Fanshop
Lenkersheimer Str. 6



Mömax
Ingolstädter Str.



Gebäudetechnik Seiler
Bad Windsheim



Frau Kessler,
Frau Geiger,
Frau Schmidt

Unser Sommerworkshop: Meine knallbunten Monster

Ja, unsere knallbunten Monster! Wir haben uns in diesem Sommer damit auseinandergesetzt, welche Gefühle wir so haben, was Gefühle so mit uns machen und wie sie eine Situation beeinflussen.

Unsere Theaterferienwoche war auf ihre Weise ganz besonders: Wir hatten 61 Kinder im Haus; von ihnen waren 16 Flüchtlingskinder, zum Teil aus dem Irak und Syrien. Für sie war der Workshop nicht nur eine Abwechslung von ihrem Alltag im Flüchtlingsheim, sondern auch ein Sprachkurs.

Wir hatten 20 Praktikanten im Workshop – teilweise Flüchtlinge aus der Ukraine - die sich als Scouts um die Kleinen gekümmert haben. Sie, diese Scouts, waren die Seele des Workshops, denn sie haben mit Geduld, Kreativität und schier unendlicher Energie dafür gesorgt, das es den Teilnehmer-Kindern gut ging, dass sie sich in ihren Neigungsgruppen wohl fühlten, sich auf dem Spielplatz austoben konnten und nicht zu spät zum Mittagessen kamen.

Es gab sehr anrührende Situationen, wenn sich diese jungen Menschen um die Kleinen kümmerten- auch wenn ein Flüchtlingskind von seinen traumatischen Erlebnissen wieder eingeholt wurde - und auch um Rebar, der mit einer leichten geistigen Behinderung aus Syrien kam.

Ganz großer Dank gilt auch den sieben unendlich fleißigen und belastbaren Damen(zwischen 17 und 79 Jahren!) in der Küche, die täglich ein gutes Mittagessen für allen kochten und im Haus für Sauberkeit sorgten. Sie waren das Herzstück des Workshops.

Alle zusammen haben wir ganz viele Eindrücke gewonnen- nicht nur künstlerisch, sondern auch zwischenmenschlich und emotional.

Dr. Sabine Arnold

Impressionen vom Sommerworkshop



Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) kostenlose Hausaufgabenhilfe , attraktives Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.	Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00 und freitags: 11:15 – 15:00
U 18-Treff (junge Menschen mit + ohne Behinderung unter 18 Jahren) Gespräche, Spiele, Kochen, gemeinsames Abendessen.	Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr
„Der gute Laune Treff“ (Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren) Gespräche, Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, kostengünstiges Abendessen	Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr
Der Mittagstisch der mittwochs für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage stattfindet, bietet ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung an. Unser engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.	Mittwochs von 12:00 – 13:30 Uhr
Die Brügg'nbauer stehen für ein partnerschaftliches und gleichwertiges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Freizeitbereich. Kennzeichen sind vielfältige Gruppenangebote, zahlreiche Ausflüge, ein monatlicher Cafétreff und mehrere Freizeiten pro Jahr.	Die Brügg'nbauer haben ihre eigene Telefonnummer 6587608

Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg, Telefon 0911 61 92 06, Mail: leo@ejn.de
Hausleitung: *Christine Dotzauer*



Monatliche Kindersamstage - ganz inklusiv

Einmal im Monat finden im leo Angebote für Kinder mit und ohne Behinderung statt. Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Die Kinder können dort Freunde treffen oder kennenlernen und gemeinsam spielen. Zusätzlich haben wir immer ein kleines Angebot vorbereitet, zum Beispiel miteinander Kochen, Basteln oder einen Film ansehen.

Zeit: Jeweils von 13.00-16.00 Uhr

Die Termine bis zum Jahresende sind:

Samstag, 01.10., 05.11., 03.12. 2016

Kontakt:

Der Mittagstisch im Evangelischen Stadtteilhaus leo
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg, *Holger Pruy*
www.leo.ejn.de, Telefon: 0911 61 92 06

Sommer, Sonne, Inklusion...



Unter diesem Vorzeichen verbrachten zahlreiche Kinder mit und ohne Behinderung aus dem leo ein buntes ‚Ferienprogramm. Ob eine Stadtteilralley, ein Ausflug nach Schloss Thurn, die Übernachtung in einer Umweltstation oder Spielen und Basteln in den Räumen unserer Einrichtung: stets waren die Kinder mit Freude dabei. Drei Wochen lang durften Sie viele schöne Stunden in Gemeinschaft erleben und Freundschaften knüpfen oder vertiefen.



Impressum

Nächste Ausgabe: Winter 2016/17 - **Redaktionsschluss: 6. November 2016 (NEU)**

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5200 Exemplare, Nr. 53 / 2016 Herbst

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen kommt



Leitungsteam von links nach rechts: Fiedler Florian, Heptner Heike, Kraußer Marion, Beutel Regina

Einmal jährlich wird die Qualität eines jeden ambulanten Pflegedienstes vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) überprüft. Diese Prüfung beinhaltet allgemeine Fragen zur Organisationsstruktur des Pflegedienstes, im weiteren Verlauf werden Kunden zu Hause besucht.

Hierbei werden die pflegerische Versorgung, die Zufriedenheit der Pflegebedürftigen und die Inhalte der Pflegedokumentation hinterfragt. Die Prüfer kündigen ihren Besuch einen Tag vorher an.

Der MDK kommt! Diese Ankündigung erreichte die Diakonie Team Noris in diesem Jahr am 27.06.2016. Damit ist – nur allzu menschlich – immer eine gewisse Aufregung und Nervosität verbunden. Um einen reibungslosen Prüfungsablauf zu gewährleisten, wurden alle notwendigen Unterlagen von unseren Leitungskräften und unserer Qualitätsmanagementbeauftragten bereits am Vortag der Prüfung vorbereitet. In diesem Jahr nahm die Prüfung zwei volle Tage in Anspruch. Das erforderte viel Organisation und Flexibilität von unseren Leitungskräften und allen Mitarbeitenden, da durch den Besuch des MDK der normale Arbeitsablauf völlig umstrukturiert werden musste. Inzwischen können alle wieder aufatmen. Die Diakonie Team Noris hat ein Gesamtergebnis mit der Note 1,1 erzielt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen unseren Klientinnen und Klienten dafür zu bedanken, dass Sie unserer Diakoniestation ihr Vertrauen schenken und dem MDK gegenüber ihre Zufriedenheit mit unserer Versorgung bekundet haben. Ein herzliches Dankeschön ebenfalls an das Leitungsteam und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre täglich geleistete, hervorragende Arbeit.

Marion Kraußer, Pflegedienstleitung, Diakonie Team Noris

Lochner GmbH
 SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
 BERATUNG UND PROJEKTIERUNG
 Leichenstraße 25 - 90431 Nürnberg
 Telefon 09 11 61 96 14
 Telefax 09 11 61 66 64
 eMail: lochner_gmbh@t-online.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI schwarz
 BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Fax 0911/629779

... schon 85 Jahre für Sie da!

Mail: proepster@mpn-metallbau.de
 www.mpn-metallbau.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2

Bäckerei-Konditorei Steingebäck

Büchsenbäckerei
 Hauptstraße 97
 90441 Nürnberg
 Telefon 0911/66 99 72
 U-Blockhüttenstraße Schweinauer Str. 62

KURBAD MEDIZINISCHE BÄDER für Kranke und Später

ST. LEONHARD-SCHWEINAU
 Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg
 Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten	Leistungen
Damentage: Montag Mittwoch Freitag	Alle mod. Massagen Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel) Bindegewebsmassagen Unterwassermassagen Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Herrentage: Dienstag Donnerstag Samstag	Manuelle Therapie Med. Bilder Stangerbad Eistherapie Wärmetherapie (Rotlicht) Sauna Elektrotherapie Ultraschall
Täglich von 7-18 Uhr Samstag von 7-13 Uhr	
PRIVAT & ALLE KASSEN	

Neues SENIOREN-SERVICWOHNEN Villa Nopitschpark

25 Eigentumswohnungen 1,5-, 2- und 3-Zimmer
Sorglos-Immobilie für Eigennutzer und Kapitalanleger

Villa Nopitsch park

Info-Telefon: 0911/776611

Vor-Ort-Info: sonntags 14-16 Uhr
 Nopitschstr. 25, 90441 Nürnberg
Musterwohnungsbesichtigung:
 sonntags 14:00 bis 16:00 Uhr
 Karlstr. 18, 90763 Fürth

www.urbanbau.com

Baubeginn erfolgt
 Energieausweis in Vorbereitung

Einladung zum Info-Nachmittag Senioren-Servicewohnen Villa Nopitschpark
am 15.10.2016 um 15 Uhr
 Im Restaurant Cala Luna, Schweinauer Hauptstr. 62, 90441 Nürnberg

Steinbildhauerei

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Skirni Paul Kozlowski

Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
 Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
 Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
 Umarbeitungen
 Beschriftungen
 Richten
 Abbauen bei Beerdigungen
 Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss



brillen.
zeitlos.

**Gutschein Hausbesuche
Vorsorge**

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
 U Gustav-Adolf-Straße
 Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
 U Hohe Marter
 Tel. 0911 662229
 Nürnberg
 www.min-ougenpiel.de

brillenstudio



Diakonie Team Noris

Gut gepflegt zu Hause

Rothenburger Straße 241, 90439 Nürnberg
 Tel.: (0911) 66 09 10 80
 info@diakonie-team-noris.de
 Ausführliche Informationen unter:
 www.diakonie-team-noris.de



Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

HÖRGERÄTE REHN
 DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
 90439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
 Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9,
 90449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
 Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr



**Corinnas
Haar Studio**

HERREN DAMEN KINDER

Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
 U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstraße)

Termin-Vereinbarung: (09 11) 61 39 54



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
 Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
 denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
 und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
 Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

**Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
 auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!**

Telefon 0911/ 64 45 64
 bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den Abschied haben, heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauselene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sono- und Feiertagen!

ANTON Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 • 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 • 90419 Nürnberg
☎ 0911 / 999 3 999

Gaststätte zur Lilie

Lilienstr. 10
90439 Nürnberg
Tel: 0911 - 61 70 85
Mobil: 0176 - 4951 4552
E-Mail: info@zur-lilie.de oder einlo@alice.de

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter www.zur-lilie.de

Preisgünstige fränkische Küche mit täglich wechselnden Gerichten

An Sonn- und Feiertagen servieren wir zu unseren Braten Suppe und Nachspeise

Genießen Sie bei Feiern unser leckeres Buffet nach Ihren Wünschen gezaubert.

Nebenzimmer für ca. 25 - 30 Personen für Ihre Feier oder Stammtisch

Für Ihre Veranstaltungen
Kommunion - Konfirmation
Hochzeit
Geburtsfeier
Beerdigung
Weihnachts- oder Firmenfeier

bieten wir Ihnen dem Anlass entsprechende Tischdekorationen aus unserem Haus.

Schauen Sie vorbei
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Malerbetrieb
Thomas Pinzer

Gunszenhausener Str. 16
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 65 23 41
Fax: 0911 / 9 65 36 80
Mobil: 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich
Fassaden
Tapezierarbeiten
Lackierarbeiten

paint and more

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE

Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solaranlagen
Elektro

STEINBEIßER

HAUSTECHNISCHER
KOMPLETTSERVICE
UNTER EINEM DACH

Ihre Anliegen + Steinbeißer = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.
Tel. 09 11/32 52 06
Fax 09 11/31 33 37
Notdienst 01 71/6 50 03 82

- Heizungsbau
- Gas-/ Wasserinstallation
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Öl- und Gasfeuerung
- Stör- und Wartungsdienst
- E-Check für Elektroanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Beleuchtungs- und Lichttechnik
- Das Bad aus einer Hand
- Grafische 3D-Badplanung
- Solartechnik für Wasser und Strom
- Photovoltaikanlagen
- Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Kanal TV und Dichtheitsprüfung
- Kanalreinigung und -spülung
- Gartenbewässerung

G. Steinbeißer GmbH
Höfener Straße 156
90431 Nürnberg
Steinbeisser@t-online.de



Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*.

Wir bieten *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.



Spitalgasse 1 • 90403 Nürnberg
Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77
www.bestattungsdienst.nuernberg.de



Erste Hilfe gegen Armut

Helfen Sie bedürftigen Menschen in Nürnberg!

Wie gut, dass es Rettungsanker wie die „Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit“ (KASA) der Stadtmission gibt. Diese unterstützt Nürnbergerinnen und Nürnberger in besonderen Problemlagen, ihren schwierigen Alltag zu meistern. „Wenn der Wohnraum viel zu klein ist, das Einkommen trotz Arbeit hinten und vorne nicht reicht und dann noch Krankheit oder eine ungeplante Anschaffung hinzukommen, stoßen Menschen immer wieder an ihre Grenzen“, sagt Joachim Urban, Leiter der KASA. Längst suchen nicht nur Frauen und Männer ohne Obdach und Langzeitarbeitslose die Hilfe der Stadtmission. Auch immer mehr alte Menschen mit kleiner Rente, Geringverdiener und Alleinerziehende kommen trotz aller Anstrengung nicht über die Runden. Ganz besonders hart trifft es dann die Kinder.

Wir von der Stadtmission schreiben Menschen in Not nicht ab.

Unsere Mitarbeitenden beraten und vermitteln Hilfe in Nürnberg. Wir unterstützen bei der Job- und Wohnungssuche und überbrücken auch manche akute finanzielle Notlage.

Helfen auch Sie – mit einer Spende für bedürftige Menschen in Nürnberg.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e. V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Armut

Hilfe im Leben



Stadtmission Nürnberg e. V.

„Unser Nächster ist jeder Mensch, besonders der, der unsere Hilfe braucht.“

Martin Luther